

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 42 (1969-1970)

Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Ichgebundenheit noch nicht überwunden, der Panzer war noch nicht von ihr abgefallen, darum konnte sie nicht eigentlich zum Du vordringen, was die Grundlage für echte Ehrung gewesen wäre.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Ehrung Gottes. Es ist nur ein kleiner Schritt zu ihr. Viele Menschen glauben, Gott zu ehren. Sie gehen in die Kirche, sie sind getauft und konfirmiert und beten auch hie und da. Es mag viel ehrlicher Wille und gute Absicht darin liegen, und doch, wie leicht sind Täuschungen möglich! Wie leicht wird übersehen, daß nur derjenige Gott wirklich ehrt und liebt, der seinen Willen tut und ihm nicht nur mit Worten und Beteuerungen Ehre erweist. Nachdem Frau W. durch einen tragischen Autounfall ihren Sohn verloren hat, ist sie untröstlich. Sie klagt über die Sinnlosigkeit des Geschehens. Sie lehnt sich auf, sie weiß genau, was richtig gewesen wäre. Dabei ist sie eine kirchentreue Frau. Sie merkt nicht, daß sie sich im Grunde gegen Gott auflehnt, daß sie ihm vorschreibt, wie er es hätte machen müssen, daß sie sich über ihn stellt. Die Auflehnung kann gar nicht anders als eine gegen Gott gerichtete Haltung verstanden werden, was bei genauem Ueberdenken jedem klar wird. Wer in einem unliebsamen Schicksalsschlag ruhig bleibt, darin Gottes Wille erkennt und achtet, der allein ehrt seinen Vater im Himmel. Daß wir in diesem Sinne echte Verehrer Gottes, aber auch Menschen werden möchten, die ihre Eltern nicht nur mit Worten, sondern in Tat und Wahrheit ehren! Dr. E. Brn.

BUCHBESPRECHUNGEN

Adolf Heizmann: *In Grado fing es an.* 171 Seiten, gebunden Fr. 11.80. Francke-Verlag, Bern.

Das Buch erzählt von fröhlichen Abenteuern und gewährt den jungen und junggebliebenen Lesern Einblicke in andersartiges Leben und Denken. Es zeigt aber auch, wie wenig es braucht, einen jungen Menschen in die Opposition zu treiben.

Der Verfasser ist ein ausgezeichneter Psychologe und Pädagoge, der es versteht, zu faszinieren und die Jugend zu höherem Menschentum anzuregen. K.

G. Fels und Th. Homolka: *Pubertät – eine Schrift für Jungen und Mädchen im 5. bis 7. Schuljahr.* Fr. 4.40. Klett-Verlag, Stuttgart.

G. Fels: *Pubertät – Begleitbuch für Lehrer und Eltern zur Sexualerziehung im 5. bis 7. Schuljahr.* Fr. 4.40. Klett-Verlag, Stuttgart.

Die Diskussion über die Sexualerziehung ist auch in deutschsprachigen Gebieten in den Vordergrund getreten. Die Verfasser der beiden Broschüren wollen unter Sexualerziehung nicht eine biologische Aufklärung wissen, sondern Einsichten der modernen biologischen Anthropologie vermitteln. Tiefenpsychologische Erkenntnisse und ethische Stellungnahme durch die Herausarbeitung des Wesens einer echten Partnerschaft bereichern die Ausführungen. Die beiden Bücher sind etwas vom Besten, was zurzeit erhältlich und für den Unterricht verwendbar ist. A.

Ludwig Heieck: *Bildung zwischen Technologie und Ideologie.* 203 S., Fr. 11.-. Quelle & Meyer, Verlag, Heidelberg.

Die Schrift entstand um die scheinbar paradoxe Tatsache, daß der technische Fortschritt unserer Welt den rational durchgebildeten Menschen in den Vordergrund stellt, ander-

seits Erschütterungen durch alte und neue Ideologien erfolgen. Heieck hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu untersuchen, wie diese Paradoxie zwischen Rationalität und Emotionalität in unserer heutigen Welt zu deuten und zu mildern ist.

Die Schrift ist außer P. Arnold Dannenmann, dem christlichen Vorkämpfer, unserer Generation gewidmet, aus dem Umgang dieses Werk wesentlich mitbestimmt wurde. V.

Jugend und Straßenverkehr. Erschienen in den Schriften des Schweizerischen Lehrervereins Nr. 45, 102 S., illustriert Fr. 3.80. Schweizerischer Lehrerverein, Zürich.

Sowohl aus pädagogischer, psychologischer und ethischer Sicht, aber auch aus der Perspektive des Praktikers werden die vielschichtigen Probleme der Verkehrserziehung unserer Schuljugend von namhaften Fachleuten beleuchtet. Diese Schrift entspricht einem Bedürfnis und wird in der Hand des Lehrers, aber auch der übrigen Leser, die sich mit diesen aktuellen Verkehrsfragen beschäftigen, sicher Früchte tragen. mg.

M. Griebel: *Der Unterricht in der Grundschule.*

Schule des Lesens, Stufe 1, herausgegeben von R. Gümbel, 112 S., DM 7.60. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Mit Bedacht wurde der Titel «Schule des Lesens» weit gefaßt; er beschränkt sich nicht auf das Buchstabenlesen, sondern zeigt ebenso, wie Zeichen der Bilderwelt und die Kunstsprache der Mathematik lesen gelernt werden können und sollen. All den zu erlernenden Schriftsystemen ist gemeinsam, daß sie Symbolcharakter haben, daß sichtbare Zeichen auf einen Sachverhalt deuten. Zwei Beiträge gehen auf das Verhältnis von Schrifterwerb zu Sinnerfassung und auf die gesprochene Sprache als Bedeutungsvermittlerin ein. V.

Schreiben, herausgegeben von H. Reiß, 104 S., DM 6.40. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Das Heft bringt neue Gedanken zum weiterführenden Schreibunterricht in der Grundschule. Es zeigt, inwieweit Schreiben eine «Kulturtechnik» ist und welche didaktischen Funktionen ihm zugeschrieben werden. Ein Beitrag über die lateinische Schulschrift eröffnet Ausblicke für eine günstigere Ausgangsschrift. Beobachtungen über die Körperhaltung des Grundschülers beim Schreiben berücksichtigen eine weitere wichtige Komponente des Schreibunterrichts. V.

Staatsinstitut für Gymnasialpädagogik: *Differenzierung des Anfangsunterrichts.* Bayerischer Schulbuchverlag, München.

Im Schuljahr 1966/67 hat das Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg mit dem Versuch eines für Lerngruppen differenzierten Anfangsunterrichts begonnen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Diskussion über kind- und zeitgemäße Reformen des Gymnasiums geleistet. V.

Hans-Jürgen Pfistner: *Erziehungsberatung.* Psychologische Beiträge zur Erziehungs- und Bildungsberatung.

Die vorliegenden psychologischen Beiträge zur Erziehungs- und Bildungsberatung wenden sich an alle, die mit Erziehung befaßt sind, also u. a. an Lehrer, Heimerzieher, Jugendleiter, Fürsorger, aber auch speziell an Schuljugendberater und Erziehungsberater. Die Darlegungen enthalten nicht nur Informationen für den praktischen Pädagogen in Schule, Heim und in karitativen Stellen; es werden auch Ueberlegungen diskutiert, die von den Vertretern jener Trägerorganisationen immer wieder vorgebracht werden. lg.

Joachim H. Knoll / Horst Siebert: *Wilhelm von Humboldt – Politik und Bildung.* Quelle & Meyer, Verlag, Heidelberg.

Ueber Wilhelm von Humboldt ist viel Literatur erschienen. Es ist das Bestreben der Autoren, das Wesentliche aus den Gedankengängen Wilhelms von Humboldts herauszuheben und mit den vielen von Generation zu Generation unbedacht weitergereichten, eilfertigen Pauschalurteilen und Klischees auszuhören. mg.

Günther Amendt: *Kinderkreuzzug oder Beginnt die Revolution in den Schulen?* Rowohlt Verlag, Hamburg.

Von der Universität greift die antiautoritäre Revolte über auf Schulen und Betriebe. Das in der Tagespresse gern zum Generationsproblem heruntergespielte Thema wird hier politisch analysiert, von den wichtigsten Vertretern der neuen Schülerbewegung abgehendelt.

Wenn auch in der Schweiz die Erscheinungen anders liegen als im Ausland, vor allem in Deutschland, ist die Analyse der Ursachen der Jugend- und Studentenunruhen interessant für jeden, der sich mit pädagogischen Fragen und insbesondere der Zukunftsgestaltung unseres Bildungswesens beschäftigt.

Kanäle, Kurse, Konzeptionen der Dritten Fernsehprogramme. Rowohlt Verlag, Hamburg.

Die soeben gestartete rororo tele-Taschenbuchreihe soll den interessierten Zuschauern der Dritten Programme des Bildungsfernsehens die Texte zum Nachlesen und zum Vertiefen des Stoffes liefern.

Die Fernsehserien, die im allgemeinen dreizehn Folgen à 30 Minuten umfassen, werden hier in einem Taschenbuch komprimiert. Jeder rororo-tele-Band gibt den Inhalt der Serie ungetürt wieder.

Franz Fippinger: *Schule und Geschlechtererziehung*. 122 S. Julius Beltz Verlag, Weinheim.

In der neueren pädagogischen Diskussion tritt die Frage der Geschlechtererziehung unserer Kinder und Jugendlichen deutlich hervor. Der Verfasser erörtert die im Zusammenhang stehenden Probleme gründlich. Es besteht zweifelsohne die sachliche Notwendigkeit, die Einstellung der Lehrkräfte zu dem Komplex Schule und Geschlechtererziehung zu sichern. Ueber tausend Lehrer und Lehrerinnen haben sich an der Untersuchung beteiligt.

Klaus Schüttler-Janikulla: *Einschulungsalter und Vorklassenbetreuung*. («Erziehung und Psychologie», Nr. 51), 170 S., kart. Fr. 16.50. Ernst Reinhardt Verlag AG, Basel.

Der Autor geht von der Auffassung aus, daß die Konzeption der bisherigen «Schulreife» durch neuere Forschungen widerlegt worden ist. Die Vorschläge, das Schuleintrittsalter auf 7 Jahre hinauszuführen, würde den Erforderungen widersprechen, die diese Forschungen nahelegen.

Für seine Untersuchungen vertritt er folgende Thesen:

1. Die «Schulreife» oder besser die Schulfähigkeit, ist nicht allein aus der Entwicklung des Kindes abzuleiten.

2. Die körperliche Akzeleration, die vor allem in den ersten Lebensjahren stattfindet, legt eine Vorverlegung kultureller Anregungen und die Ausbildung geistiger Fähigkeiten nahe.

3. Die Divergenz von erhöhtem Reizangebot und reduzierten Anleitungen zur denkenden Verarbeitung ist eine der Hauptursachen der zunehmenden Schulleistungsschwierigkeiten.

4. Der flexiblere Einschulungstermin bietet sich als erste Maßnahme im Rahmen der Bildungsreform an.

5. Die vorzeitig einzuschulenden Kinder haben sich einer Schulfähigkeitsuntersuchung zu unterziehen.

M. Raillon-P. Salembier: *Gris-Gris l'écurie étourdi*.

M. Sasek: *San Francisco*.

André Alsteens: *Dialogue et sexualité*.

Globerama: *Déserts de feu - Déserts de glace*.

Roby: *«Oiseaux rares» du monde animal*.

Michel Salomon: *Israel - Le royaume et l'utopie*.

Ecrivains français – recueil 3: *Littérature de notre temps*.

Jakob Streit: *Erziehung - Schule - Elternhaus*. 108 Seiten. Fr. 9.80, Pestalozzi-Verlag, Zürich.

Es ist der unbewältigte Teil zivilisatorisch-technischer Erungenschaften, die den Menschen mehr und mehr belagern und weitgehend zu versklaven drohen, wenn er nicht zu einem stärkeren Bewußtsein in dieser technischen Umwelt aufwacht. Das innerliche Menschliche im werdenden Kinde kräftigen, nach außen genügende Abwehr- und Bewährungs Kräfte zu veranlagen, das sind Richtlinien, die sich diese Schrift als Anregung für Eltern und Erzieher setzt. Sie ist der Niederschlag aus einer Vortragstätigkeit über Erziehungsfragen.

V.

Walter Jeziorsky: *Praxis und Theorie der Unterrichtsvorbereitung*. 275 S., Westermann Verlag, Braunschweig.

Unterrichten ist zweifelsohne eine Kunst, eine personengebundene Kunst der Menschenbehandlung. Anderseits wird diese Kunst doch durch eine spezifische Technik des Lernens ergänzt. Frisch und unvoreingenommen packt Jeziorsky den Problemkreis an und bietet wertvolle Vorschläge für die Gestaltung der Unterrichtsvorbereitung an. Ein nützliches Handbuch, insbesondere für junge Lehrkräfte.

lg.

Karl Frey: *Der Bildungsauftrag der Realschule*. 130 Seiten, Fr. 16.40. Julius Beltz, Weinheim.

Die Bildungs- und Ausbildungsziele der Realschule sind umstritten. Einerseits sollte sie (auch Mittel- und Sekundarschule genannt) eine direkte Vorbereitung auf die Berufslehre sein. Andererseits wird erwartet, daß der Hauptakzent auf die sogenannte Allgemeinbildung gelegt wird und den Uebertritt an eine weiterführende Schule wie beispielsweise Gymnasium eröffnet.

Der Verfasser sucht nach einer Klärung und einer Synthese des Problemkreises, womit er einen wichtigen Beitrag zur Diskussion über die Schulreform stellt.

mg.

Wolfdietrich Siersleben: *Lernen heute* aus der Reihe Theorie und Praxis der Schulpsychologie, Band X. 246 S., Julius Beltz Verlag, Weinheim.

Aus dem Vorwort: Der Auftrag an den Schulpsychologen beinhaltet die Schülerhilfe und die Unterrichtshilfe. Er erfaßt ebenso die Einzelberatung, weiterführende Betreuung, Schullaufbahnberatung, schulpsychologische Arbeit im pädagogischen Feld, koordinierende Tätigkeit wie die Mitwirkung bei der Grundlagenforschung, Mitwirkung bei neueren Unterrichtsansätzen, Kontrolle und Verbesserung der schulpsychologischen Verfahren, Beratung bei der Planung und Durchführung von Erziehungs- und Unterrichtsvorhaben und die Weitergabe schulpsychologischer Erfahrung.

Neuere und intensivere Unterrichtsmethoden werden in der Schule Eingang finden.

Die Schule von heute ist ohne eine Neuorganisation des Unterrichts nicht zu denken. Differenzierungsformen, Einsatz von besonderen Unterrichtsmitteln erfordern laufende Kontrollen durch Untersuchungen im Rahmen der Planung und Beratung im Hinblick auf Schulreformversuche.

V.

Berichtigung

Im Inserat des Heilpädagogischen Seminars Zürich «Kurs für Lehrkräfte an IV-Sonderschulen für geistig Behinderte», erschienen in Nr. 9, Seite 253, wurde die Kursdauer leider mit 2½ Jahren statt richtigerweise mit 1½ Jahren angegeben. Wir bitten um Entschuldigung.



Zum Jahreswechsel entbieten die besten Wünsche:

Holz ARBEITEN LIEFERUNGEN



OSTERWALD + BISCHOF

Sägewerk Holzhandel Zimmerei
St.Gallen Tel. 071 27 18 21

Fluri & Co. St.Gallen

Ruhbergstraße 1
Telefon 071 22 37 22

Sanitäre Anlagen
Spenglerei

David Tanner St.Gallen

Spenglerei
Installations-Geschäft

Zürcherstraße 40
Telefon 071 27 19 20

A. Ledermann

Bauspenglerei

St.Gallen Bleichestraße 5 Tel. 071 22 30 55, Privat 24 06 75

GANZ + CO. AG ST. GALLEN

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Plastic-Bodenbeläge

Lieferung sämtlicher Baustoffe

Rosenbergstraße 42b Telefon 071 22 85 54/55
Webergasse 26 Telefon 071 22 85 56

Höhere Zinsen ab 1. Januar 1970

Namen- und Inhaber-Sparhefte

3 3/4 %

(bisher 3 1/2 %)

Termin-Sparhefte

4 1/2 %

(bisher 4 1/4 %)

Jugend-Sparhefte

5 %

(bisher 4 1/2 %)

Zu diesen erhöhten Zinsen kommt als weiterer Vorteil die Sicherheit durch die Staatsgarantie



ST. GALLISCHE KANTONALBANK
Staatsgarantie

stampfle

Inh. J. Artho u. E. Dörig

Elektr. Installationen
Telefon-Anlagen
Reparaturen

Heiz- und Koch-Apparate

St.Gallen, Büschenstr. 6, beim Spisertor, Telefon 071 22 75 70



Zum Jahreswechsel entbieten die besten Wünsche:



Unionplatz

St.Gallen

Tel. 071 22 81 68

Johann Fässler St.Gallen

Bedachungsgeschäft

St.Jakobstraße 28 Telefon 071 87 16 14

Führung, Abschluß und
Revision von Anstalts- und
Institutsrechnungen
Beratung in allen Steuerfragen

REVISA TREUHAND AG

Zug Luzern St.Gallen
Chur Fribourg

Wer musiziert hat mehr vom Leben ...

Das für Sie passende **K L A V I E R**

finden Sie bestimmt in unserer
grossen Auswahl in- und aus-
ländischer Marken.



ST. GALLEN:
Metzgergasse 16, Telefon 071/22 48 23

CHUR
Obere Gasse 40, Telefon 081/22 22 79

Buchhandlung Weinhold

Inhaber: Hans-Peter Käser

9001 St.Gallen

Bahnhofstraße 2
Telefon 071 22 16 04

Wir besorgen seit über 50 Jahren
prompt und zuverlässig das

INKASSO

von anerkannten und bestrittenen
Forderungen in der Schweiz und
im Ausland.

Götti & Meier Inhaber Alfred Götti

Kreisbüro Zürich des Schweiz. Verbandes Creditreform
Walchestr. 21, 8035 Zürich – Telefon 051 28 94 04



für jedermann

W. Tschannen Singenbergstraße 12 9000 St.Gallen

Für alle Ihre Reisen

Agustoni

Reisebüro

Blumenbergplatz 3 **St.Gallen** Telefon 071 22 44 55